

06.12.2009

Von Maibach enttäuscht

BBB kritisiert finanzpolitische Konzeptionslosigkeit des Bürgermeisters

Bruchköbel.- Trotz von Anfang an bescheidener Erwartungen zeigt sich der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) von Bürgermeister Maibach in den Haushaltsberatungen für 2010 enttäuscht, so BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. Entgegen seiner Ankündigung bei der Haushaltseinbringung im September habe Maibach – trotz eigens hierfür vorgenommener Terminverschiebung – bis zur letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses keinerlei eigene Einsparungsvorschläge eingebracht, um das Defizit von 9 Millionen € zu senken. Auch ein eigenes Konsolidierungskonzept habe er zwar versprochen, aber dann nicht vorgelegt. Es sei lediglich auf die Schnelle Ende November ein außerhalb der Stadtverwaltung gefertigtes, lückenhaftes Gutachten kommentarlos in die städtischen Gremien geworfen worden, jedoch ohne jede diskussions- oder beschlussfähige Vorlage des Bürgermeisters hierzu. Dieses Teilgutachten bestätige zwar die Feststellungen des BBB, daß in Bruchköbel nicht etwa zu geringe Einnahmen, sondern zu große Ausgaben das Finanzproblem verursachten und daß insbesondere im Personalbereich kritisch geprüft und eingespart werden müsse. Jedoch lasse das Teilgutachten wesentliche Bereiche ungeprüft und begründe die meisten Ergebnisse überhaupt nicht. Die BBB-Fraktion unterstütze daher vollumfänglich die Anträge der Grünen, womit der Bürgermeister aufgefordert werde, seine Aufgaben zu erledigen, dahingehend daß alle Teile des Haushalts überprüft werden und die Einsparungsvorschläge begründet werden müssen. Eine beratungs- und beschlussfähige Vorlage müsse endlich eingebracht werden. Es habe sich nämlich gezeigt, daß der einzige jetzt umsetzungsfähige Konsolidierungsvorschlag des Teilgutachtens in dem schon vorher von der BBB-Fraktion gestellten Haushaltsantrag liege, acht völlig neue Personalstellen, deren Notwendigkeit nicht dargelegt sei, nicht zu genehmigen. Untragbar seien dagegen die im Teilgutachten vorgeschlagenen Schließungen des Bades und aller Stadtteilbürgerhäuser. Es sei enttäuschend und erschreckend zugleich, daß von Maibach, der im Bürgermeisterwahlkampf mit seiner vorgeblichen unternehmerischen Kompetenz geworben habe, in einer für die Stadt lebenswichtigen Frage in der ureigensten Verantwortung des Bürgermeisters als Finanzdezernent so rein gar nichts komme. Die jetzt

eintretende ausweglose Überschuldung drohe Bruchköbel handlungsunfähig zu machen. „Hat Maibach Vorstellungen, wohin es mit der Stadt eigentlich gehen soll? „ fragt der finanzpolitische Sprecher der BBB-Fraktion Joachim Rechholz abschließend.